



Grußwort
des Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen,
Karl-Josef Laumann,
anlässlich des Jahresempfangs 2022
der Aidshilfe NRW e. V.
am 29. März 2022 im Düsseldorfer Maxhaus

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit nunmehr über 30 Jahren leistet der Landesverband der regionalen Aidshilfen, die Aidshilfe NRW, engagierte und fachkundige Arbeit hier in Nordrhein-Westfalen. Die Aidshilfe trägt in hohem Maße dazu bei, dass die Präventionsbotschaften zu HIV und AIDS ständig den aktuellen Erfordernissen angepasst und qualitativ hochwertig in die unterschiedlichen Zielgruppen transportiert und lebensnah umgesetzt werden können.

Bereits seit den 1980-er Jahren unterstützt das Land diese erfolgreiche Arbeit finanziell – darüber freue ich mich sehr. Dies darf auch als Beleg der Wertschätzung Ihrer Arbeit durch die Landesregierung angesehen werden.

Durch Ihren vertrauensvollen Zugang zu den Hauptzielgruppen konnte die Weiterentwicklung der Präventionsarbeit und der Präventionsbotschaften mit immer neuen Projekten vorangebracht werden. Die Aidshilfe ist für das Land eine wertvolle Partnerin im Einsatz gegen eine Weiterverbreitung von HIV – insbesondere bei schwer erreichbaren Zielgruppen. Auch in Zukunft wird das Ministerium diese wertvolle Arbeit weiter begleiten und unterstützen.

Wie wichtig eine vertrauensvolle Zusammenarbeit der verschiedenen Akteurinnen und Akteure im Kampf gegen HIV und weitere sexuell übertragbare Infektionen auf Landes-, aber auch auf regionaler und lokaler Ebene ist, haben die letzten beiden Jahre

deutlich gezeigt. Die Corona-Pandemie hat verdeutlicht, wie wichtig vernetzte und vernetzende Strukturen in krisenhaften Situationen sind, um dringend erforderliche Präventionsangebote weiter anbieten zu können.

Insbesondere in Phasen, in denen der öffentliche Gesundheitsdienst an absolute Kapazitätsgrenzen stieß bei der Bewältigung der zahlreichen neuen Herausforderungen rund um Corona, waren es die Aidshilfen vor Ort, die Test- und Beratungsangebote aufrechterhalten haben. Dass diese und weitere personalkommunikative Angebote weiterhin realisiert werden konnten, ist den vielen engagierten – haupt- und ehrenamtlichen – Mitarbeitenden der Aidshilfen zu verdanken. Hierfür möchte ich mich ganz besonders bei Ihnen bedanken.

Ganz persönlich habe ich Ihre Arbeit in den zurückliegenden Jahren nicht nur mit Interesse und Freude verfolgt, sondern auch durch viele persönliche Gespräche verinnerlicht, wie wichtig und notwendig Ihre Arbeit ist und auch zukünftig sein wird. Ich möchte Sie daher ermutigen, unsere gemeinsamen Anstrengungen fortzusetzen, die HIV-Neuinfektionen in Nordrhein-Westfalen zu minimieren, über moderne Behandlungsmöglichkeiten von HIV zu informieren und der Stigmatisierung von Menschen mit HIV weiterhin entschieden entgegenzutreten. Soweit es mir möglich ist, werde ich Sie sehr gerne auch weiterhin dabei unterstützen.

Leider kann ich heute aus terminlichen Gründen nicht persönlich anwesend sein. Ich wünsche Ihnen für den heutigen Abend eine interessante Veranstaltung mit spannenden Diskussionen und im Anschluss anregende Gespräche.

Mit herzlichen Grüßen



Karl-Josef Laumann